

ten Ergebnissen durchzuführen und vor allem auf die Entwicklung des Bewußtseins der Bauern einzuwirken, ihren Blick auf die Perspektive der sozialistischen Landwirtschaft zu richten. In den weiteren Aktivtagungen sollen die Erfahrungen in der politischen Massenarbeit ausgewertet und neue Maßnahmen beraten werden.

Aktivität der Grundorganisationen wächst

Diese Arbeitsweise des Parteiaktivs der Kooperationsgemeinschaft Steinpleis trägt dazu bei, die Arbeit der Vorstände und des Kooperationsrates zu aktivieren. Die im Parteiaktiv erörterten Gedanken werden durch die Genossen in die demokratischen Leitungsorgane getragen und dort zur Diskussion gestellt.

Die Beratung im Parteiaktiv ist für die Leitungen der Grundorganisationen eine gute Hilfe, um alle Genossen mit den neuen Problemen der Kooperation gut vertraut zu machen. Sie bemühen sich, die Aktivberatungen in den Parteiversammlungen gründlich auszuwerten, dort die Probleme auszudiskutieren, damit alle Genossen zu dem gleichen Standpunkt kommen, den das Parteiaktiv ausgearbeitet hat. Für die politisch-ideologische Arbeit in ihrem Bereich ist jede Grundorganisation selbst verantwortlich. Wenn zum Beispiel in der Jahresendversammlung der LPG Steinpleis richtige Schritte zur Vertiefung der Kooperation in der Feldwirtschaft beraten und beschlossen wurden, so ist das mit auf das überzeugende Auftreten der Genossen zurückzuführen.

Was zeigen die Erfahrungen mit den Parteiaktiven in den Kooperationsgemeinschaften? Die Aktivität der Grundorganisationen in den meisten LPG ist gewachsen. Sie verstehen die Beschlüsse der Partei besser. Weit mehr Genos-

sen setzen sich für das Neue in der Landwirtschaft, für die Kooperation, ein. Sie bemühen sich, die Genossenschaftsmitglieder für die aktive Mitarbeit zu gewinnen und ihre Fragen zu beantworten. Das war nicht immer so. Die Parteidisziplin hat sich verbessert. Das zeigt sich sowohl in der Teilnahme der Genossen an den Aktivtagungen als auch an der Arbeit der Grundorganisationen. Die Grundorganisationen beginnen selbständiger zu arbeiten und widmen sich mehr der Überzeugungsarbeit. Der Kontakt zwischen den Genossen und den Mitgliedern der LPG Typ I ist enger geworden.

Die zielgerichtete politisch-ideologische Arbeit der Kreisleitung mit dem Parteiaktiv der Kooperationsgemeinschaften wirkt sich auch auf die staatlichen Organe positiv aus. Sie erkennen besser ihre Verantwortung und fördern den gesellschaftlichen Entwicklungsprozeß im Bereich der Kooperationsgemeinschaften.

Es muß hier noch einmal klar gesagt werden: Das Parteiaktiv darf zu keiner Zwischenleitung werden. Die Grundorganisationen werden von der Kreisleitung direkt angeleitet, sie erhalten bei der Durchführung der Beschlüsse Hilfe an Ort und Stelle. Das Parteiaktiv in der Kooperationsgemeinschaft dient darüber hinaus zur gemeinsamen Beratung der Probleme, die mit der Kooperation zusammenhängen.

Die Tatsachen zeigen: Die Kooperation beeinflusst immer mehr die Entwicklung jedes einzelnen Betriebes, sie beeinflusst immer stärker das Denken der Genossenschaftsbauern. Daraus ergeben sich viele Forderungen an die politische Arbeit der Grundorganisationen. Daher nimmt die Bedeutung des Parteiaktivs in den Kooperationsgemeinschaften zu.

Hans Joachim Kaßner
Sekretär der Kreisleitung
der SED Werdau

HEKRETÄU

KALENDER DES



X. DEUTSCHER BAUERNKONGRESS

- Auswertung der Kreisbauernkonferenz. Beschlußentwurf zum X. Deutschen Bauernkongress durcharbeiten. Schlußfolgerungen für die Diskussion in der LPG.
- Mitgliederversammlung zum Beschlußentwurf. Aussprache über die Hauptprobleme und

die Aufgaben in der eigenen LPG.

- Teilnahme aller Genossen an der Diskussion über den Beschlußentwurf in der LPG. Aussprache im Vorstand, Versammlungen in den Brigaden.

WETTBEWERB

- Einschätzung über Durchführung der Frühjahrsarbeiten.